

Literatur in ungewöhnlicher Umgebung

Freya Klier liest am 18. Mai in Finsterwalde aus
ihrem Buch „Wir Brüder und Schwestern“

Ein festliches Büffet an einer alten, sieben Meter langen Ladentheke und ein Streichduett, beides umgeben von etwa 1.000 gebrauchter Schuhmacherleisten, bilden einen ungewöhnlichen Rahmen; auch oder gerade für eine Literatur-Lesung. Zum zweiten Mal dient der ehemalige Warenspeicher „Ad. Bauer's Wwe.“ als Veranstaltungsort der *Finsterwalder Stadtgespräche* im Landkreis Elbe-Elster.

Gemeinsam mit dem Finsterwalder Sängerstadtmaking e. V. lädt der Ur-Ur-Enkel der Kaufmannsfrau Sebastian Schiller zu Gesprächen über Vergangenes, Aktuelles oder Zukünftiges in einer überraschenden Umgebung mit interessanten Gesprächspartnern. Der 1847 erstmalig erwähnte Warenspeicher hat im Inneren seinen ursprünglichen Charakter weitestgehend erhalten, während seine Außenfassade in den vergangenen Jahren nach alten Vorlagen restauriert worden ist.

Im vergangenen Oktober eröffnete Gesine Schwan, Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder, die lose Veranstaltungsreihe mit einem Vortrag über das Image von Städten. Fortgesetzt werden die *Stadtgespräche* nun am 18. Mai um 20 Uhr durch eine Lesung der Schriftstellerin und Regisseurin Freya Klier aus ihrem im September letzten Jahres erschienenen Buch „Wir Brüder und Schwestern. Geschichten zur Einheit“ (Ullstein Verlag Berlin, 239 Seiten, DM 34,00).

Die gebürtige Dresdenerin ist bei Forschungsarbeiten in der Gauck-Behörde und bei ihrer Arbeit in Bürgerhilfebüros auf sieben Biografien von Menschen zwischen Ost und West gestoßen, aus denen sie in ihrem Buch erzählt. So erfährt der Leser in „Jagd-Szenen“ von vertraulichen Stelldicheins im Zonenrandgebiet des Wustrower Grenzklicks in den 80er Jahren. Zwischen fröhlichen Halalis und romantischen Picknicks im Mondschein mit Wildbret und Wein wechseln Naturalien gen West und Informationen und Kartenmaterial gen Ost ihren Besitzer.

Der Abend wird musikalisch durch ein Streichduett der Musikschule des Landkreises begleitet. In Anlehnung an ähnliche Veranstaltungen wird eine Spende von DM 50,00 pro Person erbeten, deren Erlös für einen kulturellen Zweck der Stadt Finsterwalde verwendet wird. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl ist eine Anmeldung beim Sängerstadtmaking e. V. (Schloßstraße 7-8, 03238 Finsterwalde, Fax 03531/797084, eMail stadtgespraeche@ad-bauers-wwe.de) bis zum 11. Mai erforderlich.

Veranstaltungsort: Finsterwalder Stadtgespräche am 18. Mai 2001 um 20 Uhr, Kleine Ringstraße 8, 03238 Finsterwalde
Anfahrt: Bahn: Direkte Verbindung zwischen Berlin und Finsterwalde alle zwei Stunden mit der Regionalbahn RE 5 (Stralsund-Hoyerswerda), Zustieg u. a. Berlin-Zoologischer Garten/Friedrichstraße/Alexanderplatz/Blankenfelde, Auto: Bundesstraße B96 oder Autobahn A13 (Berlin-Dresden, Abfahrt Bronkow)